
#FIGHTEVERYCRISIS

Parallelen und Wechselwirkungen zwischen Corona- und Klimakrise

Vortrag in der GG3-Galerie, 13.11.2020

Theresa Sieverding

Umweltpsychologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

theresa.sieverding@ovgu.de



www.dbu.de

GLIEDERUNG

1. Was ist Umweltpsychologie?
2. Das Projekt „Die Corona-Krise als 'Gamechanger' für die Transformation zur Nachhaltigkeit?“
3. Corona und Mobilität
4. Corona und Politikakzeptanz & –unterstützung
5. Parallelen zwischen Corona- und Klimakrise
6. Generationssolidarität
7. Diskussion





WAS IST UMWELTPSYCHOLOGIE?

= Denken, Fühlen & Handeln von Individuen in ihrer Umwelt & Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt

- Umweltschutzpsychologie als Teilbereich
- Anwendung psychologischer Theorien und Modelle, um menschliches Erleben und Verhalten im Umwelt(schutz)kontext zu erklären

ROLLE DER (UMWELT-)PSYCHOLOGIE IM UMWELT-& KLIMASCHUTZ

- Menschliches Verhalten als Ursache von Umweltkrisen
- Effizienzsteigerungen nicht ausreichend, zudem zentral: Konsumreduktion → Verhaltensänderung
- hier kann die Psychologie helfen
- Außerdem wichtig ist neben technologischen Wandel der Wandel in den Köpfen der Menschen
- (Umwelt-)Psychologie kann z. B. Erkenntnisse darüber liefern, wie Umweltschutzmaßnahmen gestaltet sein müssen, um erfolgreich zu sein

DAS PROJEKT „**DIE CORONA-KRISE ALS 'GAMECHANGER' FÜR DIE TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT?**“

- DBU-finanziertes Forschungsprojekt an der OVGU Prof. Dr. Matthies, Dr. Schmidt, Dr. Wallis
- Laufzeit: Juni bis Dezember 2020
- Bedeutung der Coronakrise für die Große Transformation
- Forschende Begleitung der gesellschaftlichen Veränderungsprozesse
- 2 Befragungen: COR20 (Deutschland, $N = 3092$) & LSA20 (Sachsen-Anhalt, $N = 300$) (Juni/ Juli 2020)



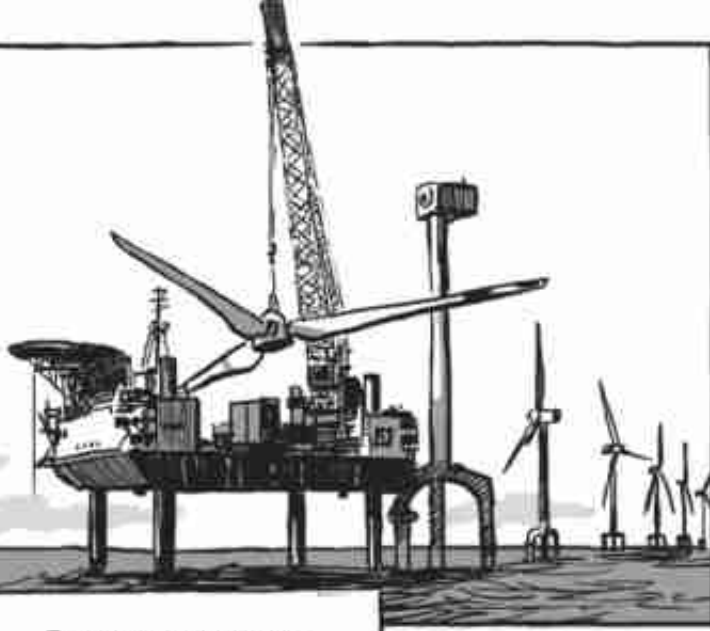
Stärken die Coronamaßnahmen den dringend notwendigen Wandel zu einer nachhaltigen Mobilität und einer stärker regulierenden Klimaschutzpolitik?

Eine parallele Querschnittserhebung zu Mobilitätsverhalten und Politikunterstützung drei Monate nach Beginn der Krise

13.08.2020

Autorinnen: Prof. Dr. Ellen Matthies, Theresa Sieverding, Dr. Karolin Schmidt und Dr. Hannah Wallis (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
Kontakt: theresa.sieverding@ovgu.de

FIRST OF ALL WE HAVE TO *DECARBONIZE THE ENERGY SYSTEMS WORLDWIDE, WHICH MEANS REPLACING FOSSIL RESOURCES WITH RENEWABLE ONES IN ORDER TO LIMIT GLOBAL WARMING TO A MAXIMUM OF 2 °C.



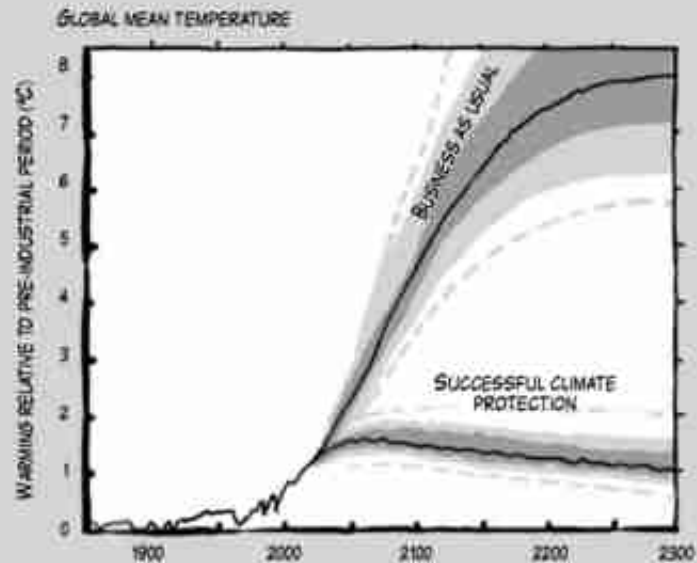
THIS WILL ONLY BE POSSIBLE IF EVERY SINGLE PERSON IS PREPARED TO QUESTION HIS OR HER WAY OF LIFE. IN ORDER TO BE ABLE TO STAY WITHIN THE GUARD RAILS, WE HAVE TO PUT THINGS ON THE RIGHT TRACK IN THIS DECADE!

CLIMATE CHANGE IN PARTICULAR HAS A VERY LONG >BRAKING DISTANCE< AND MUST THEREFORE BE LIMITED IMMEDIATELY.



WHAT WE NEED NOW IS A THIRD GREAT REVOLUTION - THE *GREAT TRANSFORMATION TOWARDS A SUSTAINABLE SOCIETY.

IF WE DO NOT CHANGE OUR WAYS SOON, WE EXPECT TEMPERATURES TO INCREASE BY AN AVERAGE OF 4-7°C OVER THE NEXT 100 YEARS.





CORONA UND MOBILITÄT

LIVE-WORD-CLOUD:
WAS IST IHRE MEINUNG ZUM
EINFLUSS DER CORONA-KRISE
AUF DIE MOBILITÄT?

Link: <https://www.menti.com/z3q2q6mt25>



STUDIENÜBERBLICK

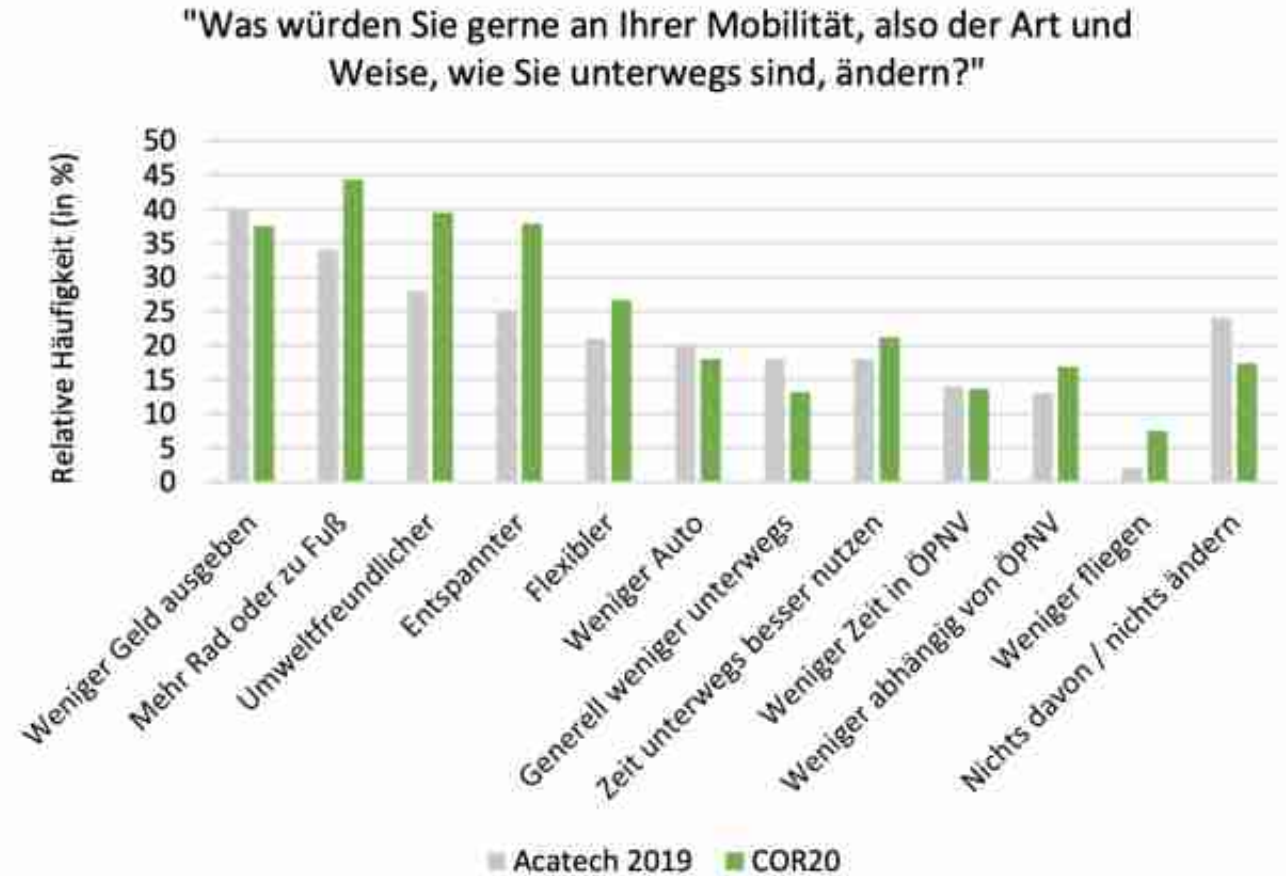
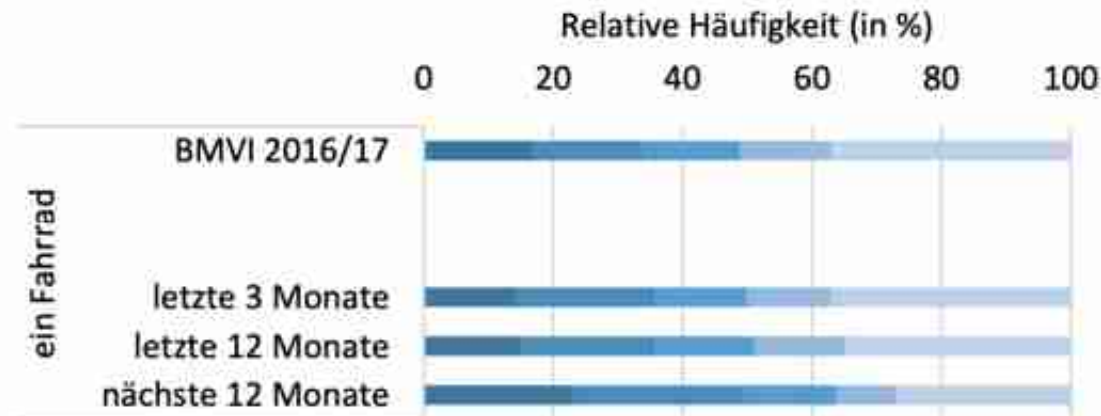
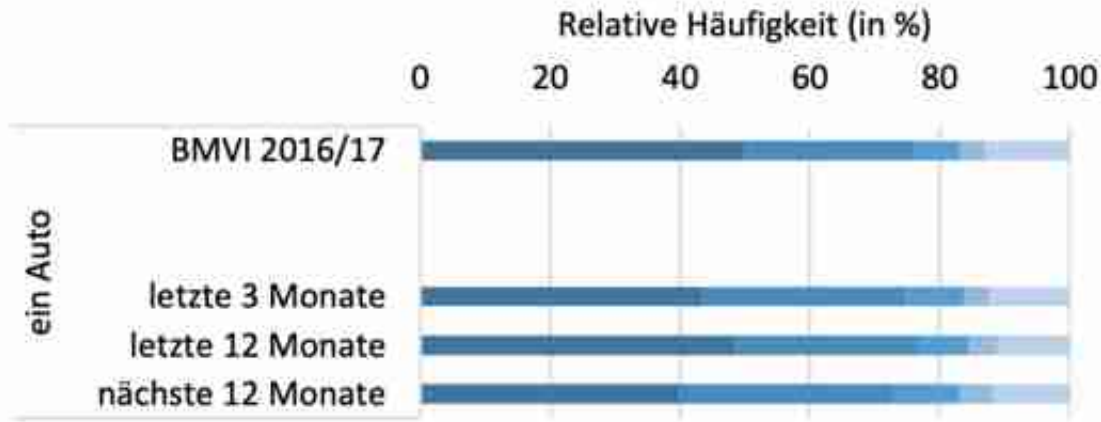
- Auswirkungen auf Alltags-, Berufs- und Reisemobilität
- Wegewegfall → Generelle Mobilität hat weltweit abgenommen
- Krisenverlierer: ÖPNV
- Krisengewinner: Individualverkehr (Auto, Fahrrad, Fuß)
- Mobilität: 18,8% des CO₂-Ausstoßes Pro Kopf in D.
- Weltweit durch Mobilitätsreduktion während der ersten Coronamonate: -17% CO₂-Emissionen
- Reduktion der flugbedingten CO₂-Emissionen um 60% → globale CO₂-Reduktion um 10%

Table 2. Comparisons of use-frequency for diverse types of transport during the past 12 months vs. time periods of political restrictions due to COVID-19 (i.e., April – June 2020).

Type of Transport	Difference (use last 12 months – last 3 months)		Z	p
	Positive Diff.	Negative Diff		
Bicycle	349	250	3.791	.001***
Car	364	136	9.401	.001***
Public Transportation	611	297	11.082	.001***
Walking	275	366	-4.819	.001***
Train	376	189	7.940	.001***
Remote bus	166	61	6.981	.001***
Rental bike	85	67	1.466	n.s.
Carsharing	95	50	4.018	.001***
Plane	119	0	9.637	.001***

Notes. $N = 3092$; n.s. = not significant ($p > .05$); * $p < .05$; ** $p < .01$; *** $p < .001$.

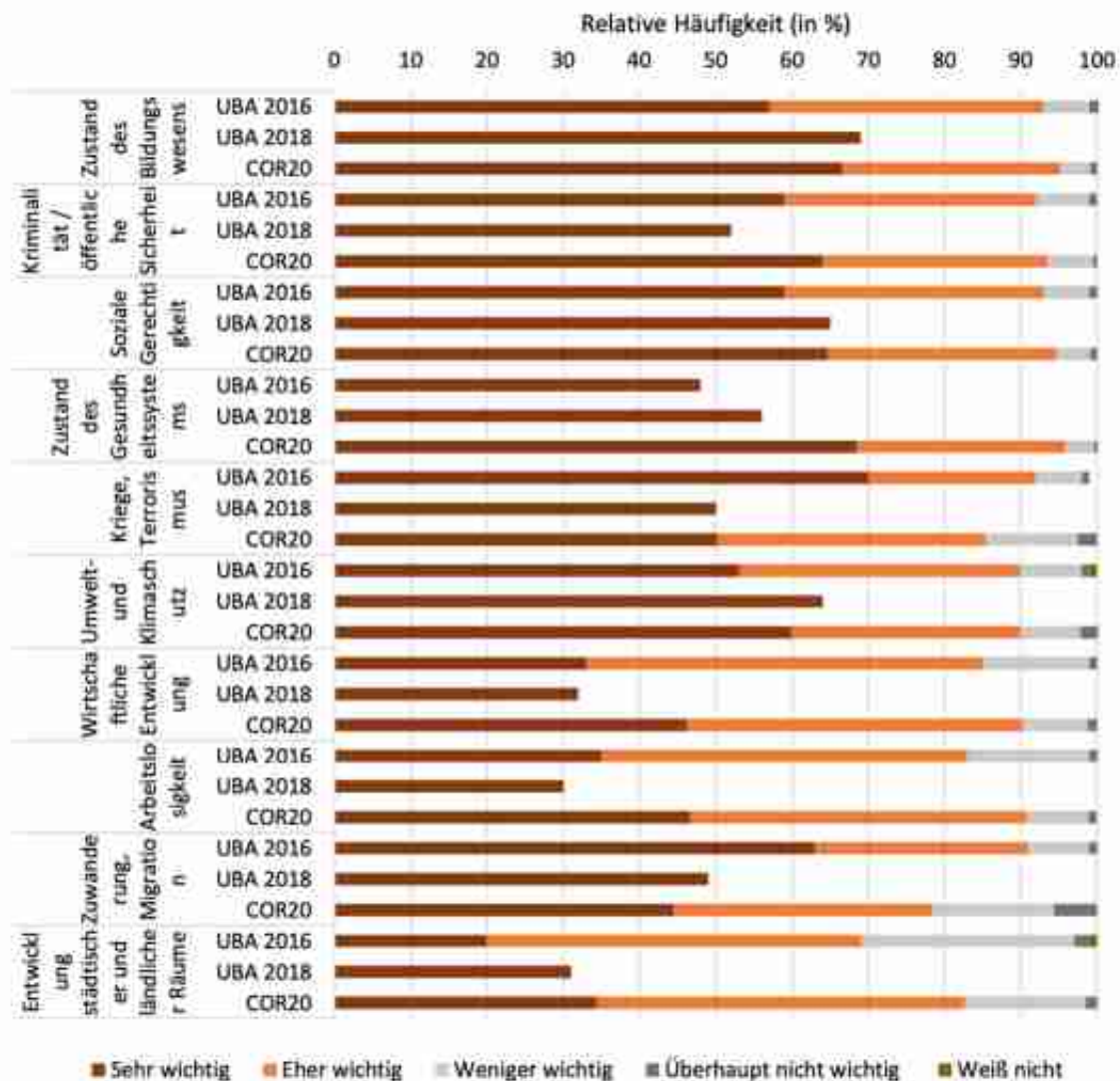
„Schon jetzt ist vorherzusehen, dass wir, wird der Ausbruch vorbei sein, [...], allzu gern in alte Muster zurückverfallen und uns das gönnen werden, worauf wir so lange verzichtet haben.“ (Mast, 2020)





CORONA UND POLITIKAKZEPTANZ & -UNTERSTÜTZUNG

"Auf dieser Liste stehen verschiedene Probleme, denen sich unser Land heute gegenüber sieht. Bitte geben Sie jeweils an, wie wichtig das genannte Problem aus Ihrer Sicht ist."



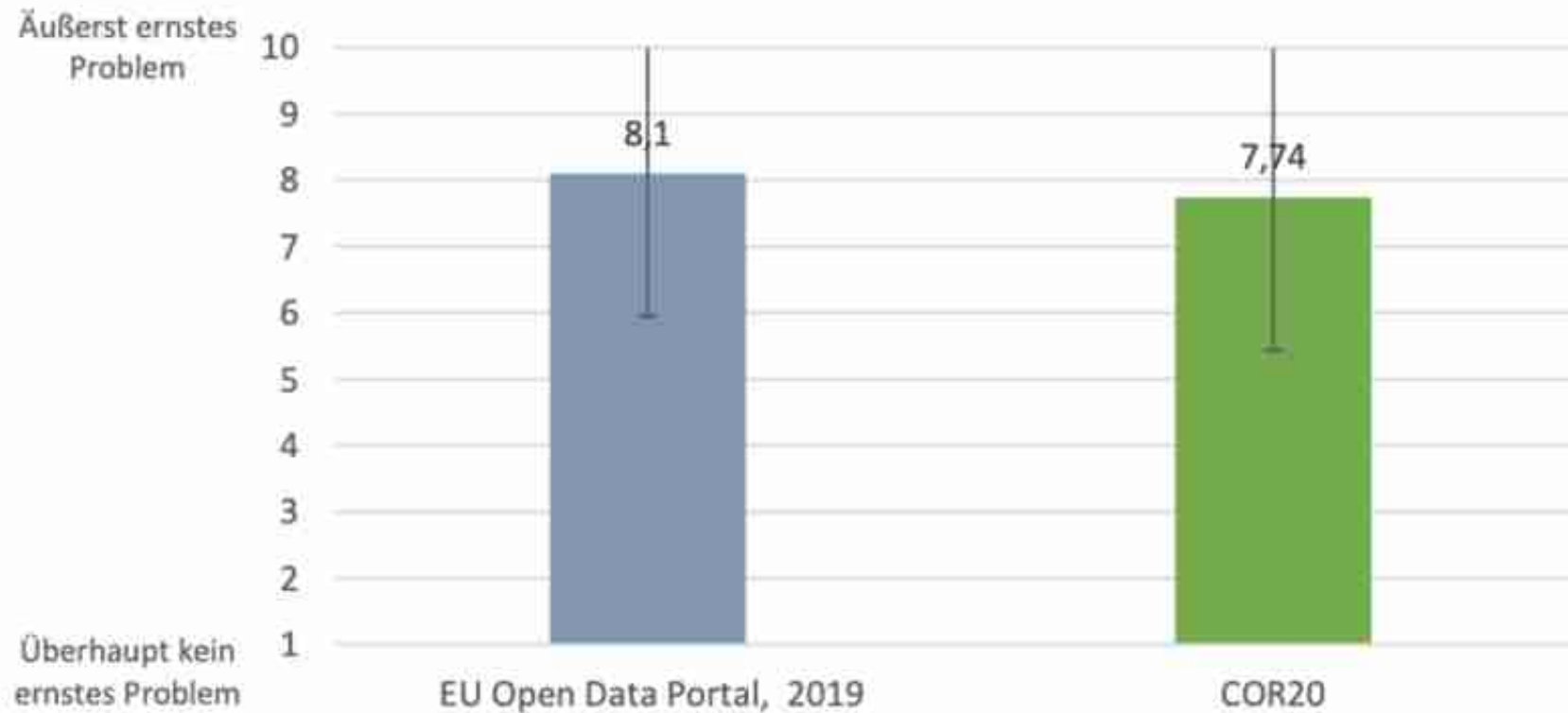
- Zunahme der Wichtigkeit in den Bereichen Zustand des **Gesundheitssystems**, **Wirtschaftliche Entwicklung**, **Arbeitslosigkeit**, Entwicklung **städtischer** und **ländlicher Räume**
- **Umwelt- und Klimaschutz** weiterhin relevant



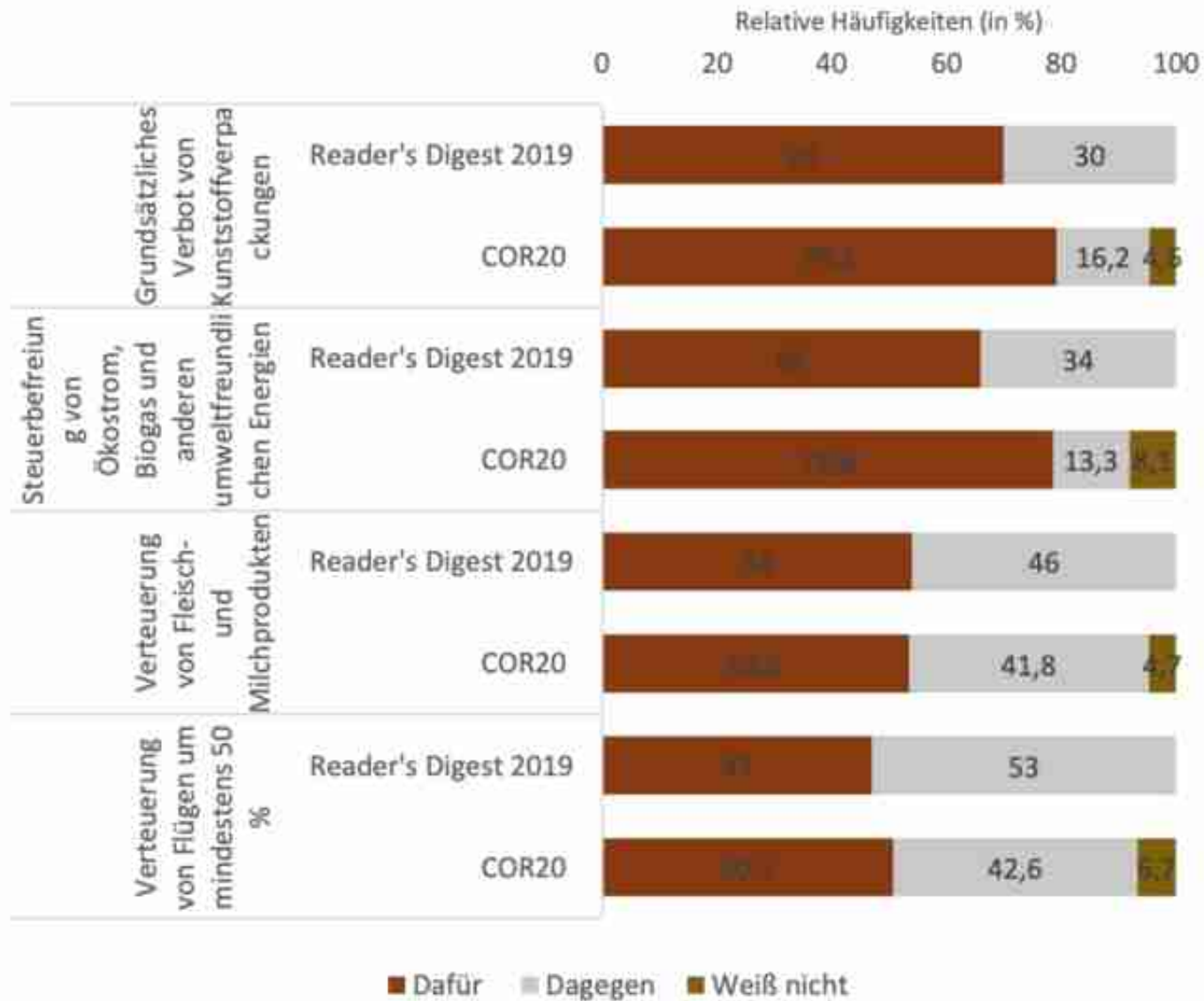
STUDIENÜBERBLICK

- Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen auch am Höhepunkt der Corona-Krise rel. hoch (57%)
- Nur 1/3 der Deutschen würde klimaschädliche Maßnahme zur Wirtschaftsankurbelung akzeptieren (IPOS GmbH)
- 59% der Deutschen glauben, dass die Klimakrise langfristig größere Auswirkungen als die Coronakrise hat (DBU)

"Und was denken Sie, inwieweit stellt der Klimawandel aktuell ein ernsthaftes Problem dar? "



→ Keine signifikante Abnahme der wahrgenommenen **Ernsthaftigkeit des Klimawandels**



■ Gleichbleibende oder ansteigende **Maßnahmenakzeptanz** im Umwelt- und Klimabereich

→ keine Verdrängung der Klimaschutzthematik durch Corona

LIVE-WORD-CLOUD:
WAS SIND IHRER MEINUNG
NACH PARALLELEN
ZWISCHEN CORONA- UND
KLIMAKRISE?

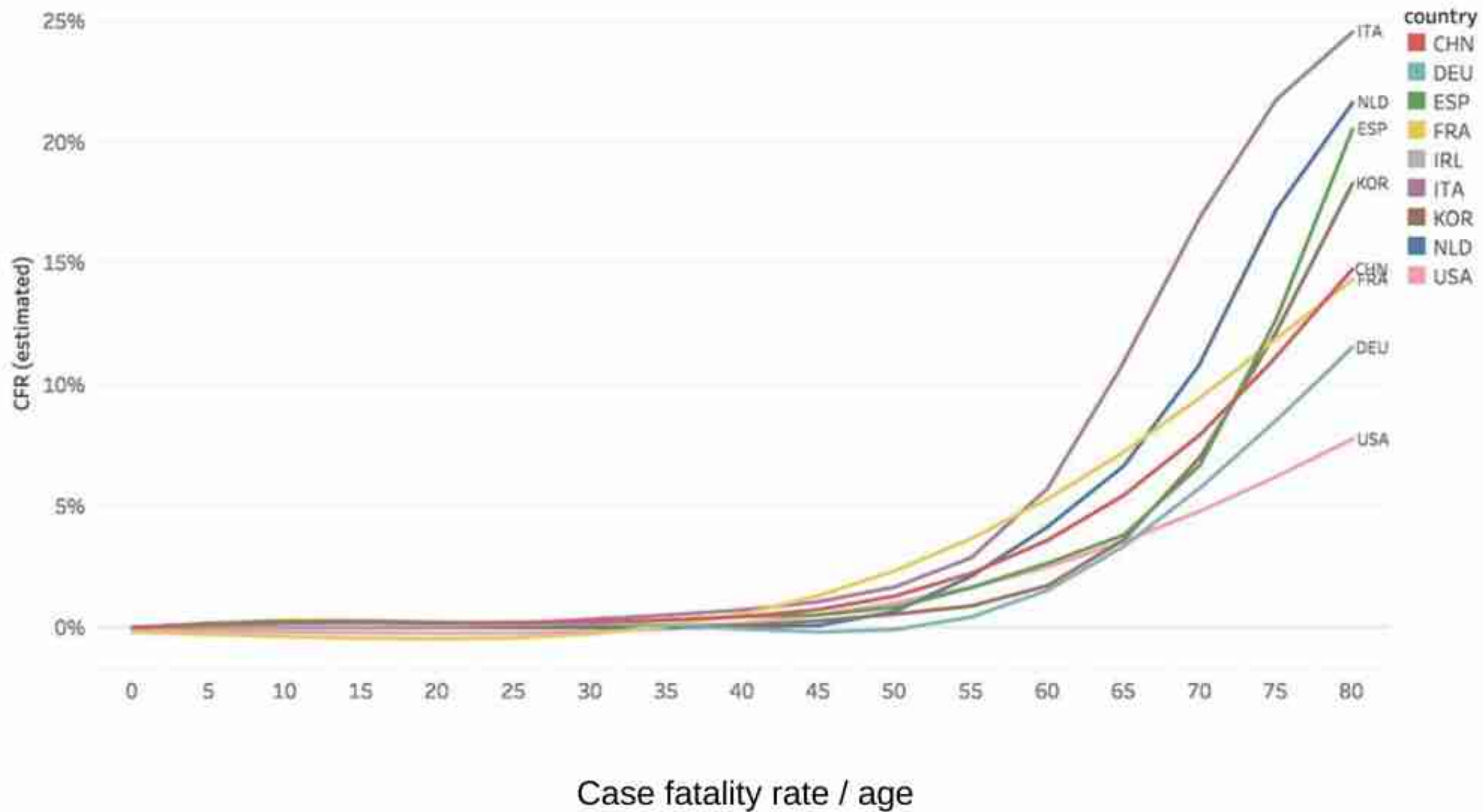
Link: <https://www.menti.com/i2u5d3ph9o>

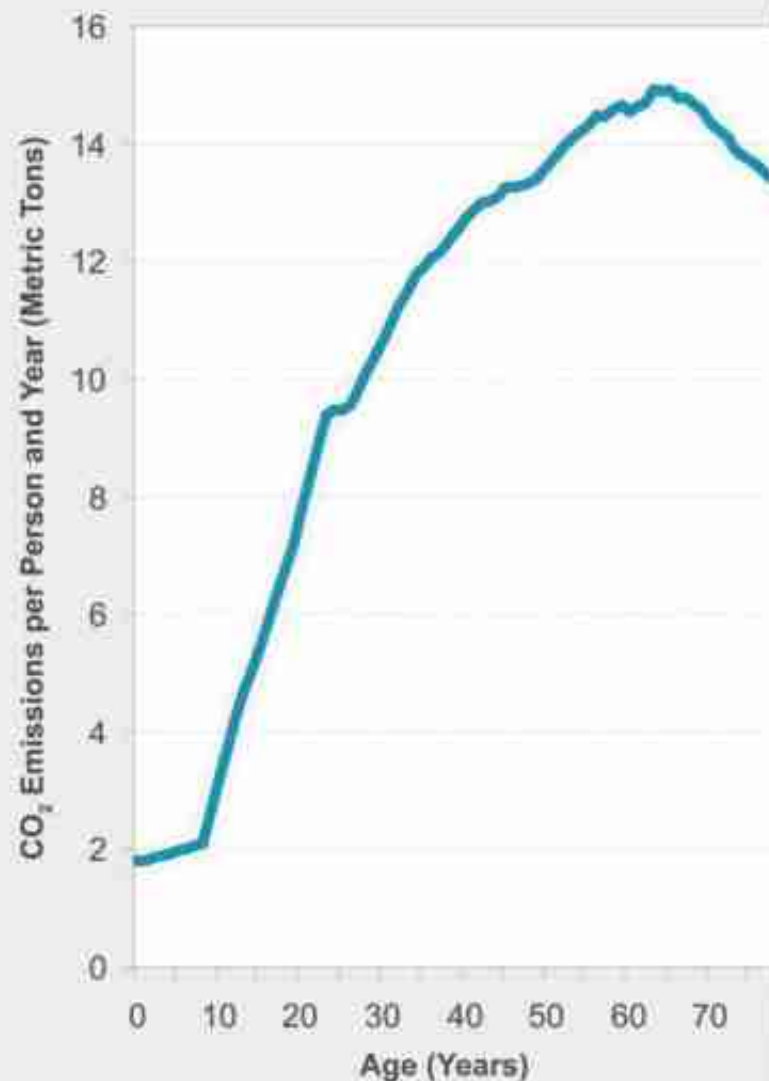


#FIGHTEVERYCRISIS

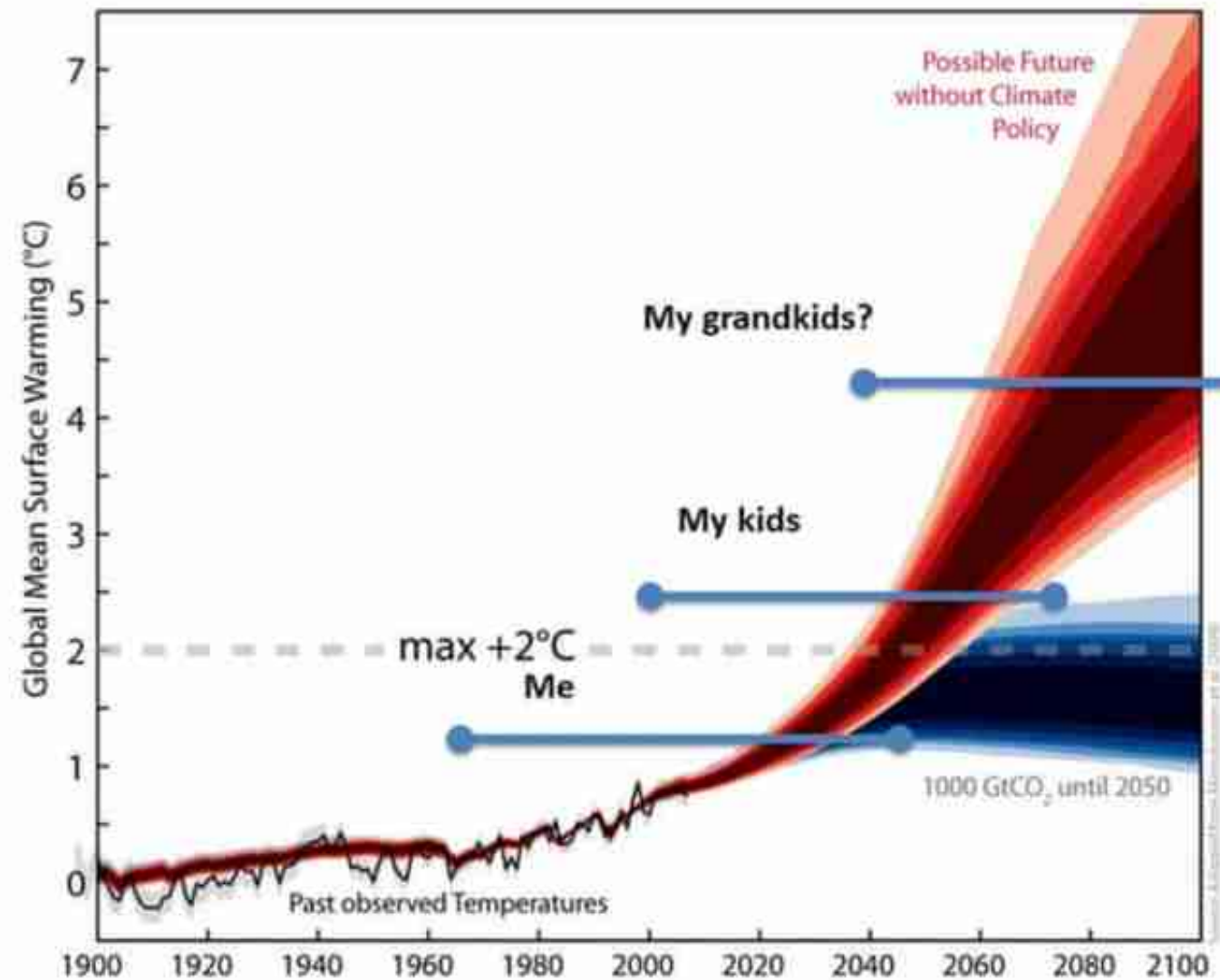
- Corona- und Klimakrise = kollektive Krisen
- Untersuchen des Einflusses kollektiver Variablen auf “public mitigation behavior“ in beiden Krisen (Akzeptanz von Maßnahmen, die Krise eindämmen)
- Erste Ergebnisse: bei beiden Einfluss der sozialen Identifikation, bei Klimakrise: kollektive Wirksamkeit
- Korrelationen zwischen kollektiver Problemwahrnehmung, sozialer Identifikation mit anderen, die sich für Eindämmung der Krise einsetzen, und Selbstwirksamkeit in Kollektiven über Krisen hinweg

GENERATIONSSOLIDARITÄT IN CORONA- UND KLIMAKRISE

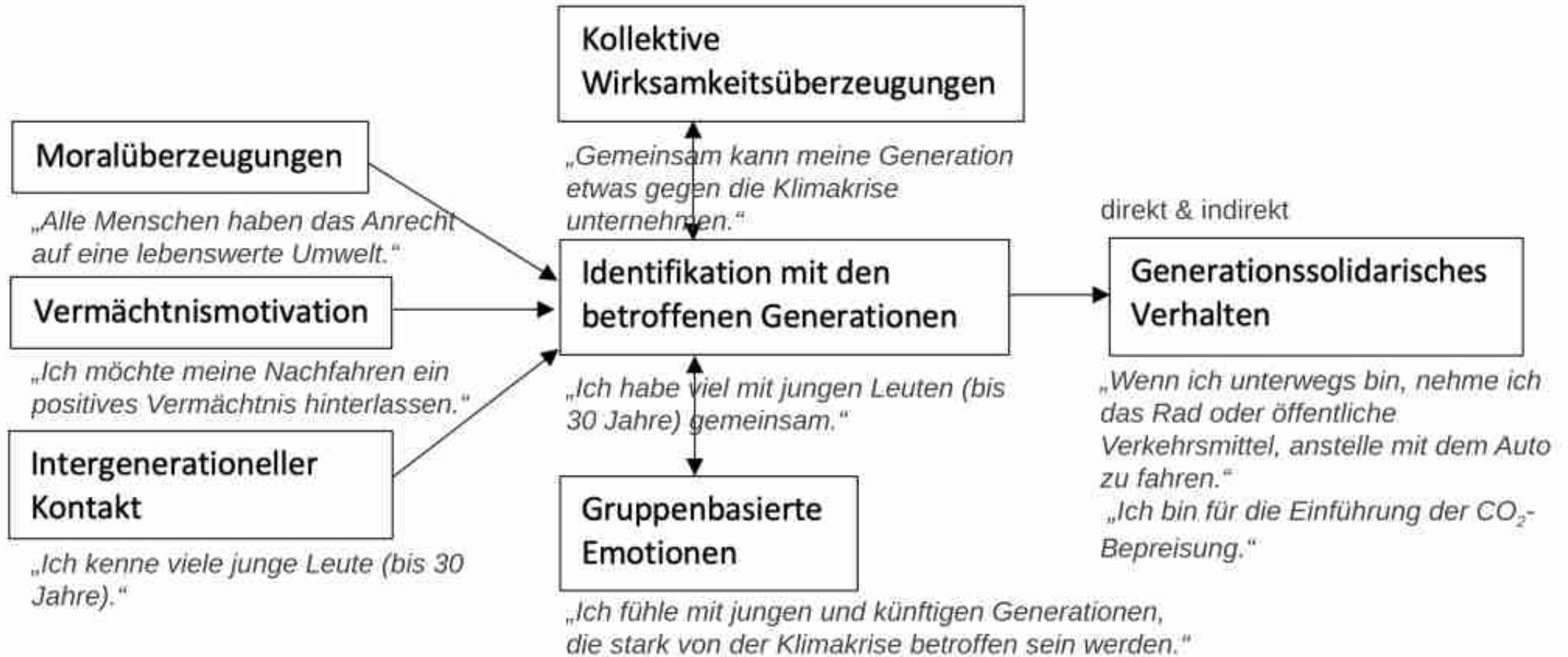




Age distribution of annual carbon dioxide emissions of an average U.S. resident



SOCIAL IDENTITY MODEL OF GENERATIONAL SOLIDARITY (SIMGES)



Arbeitsmodell SIMGeS.

Bezug auf erweitertes SIMCA (Van Zomeren et al., 2011) SIMPEA (Fritsche et al., 2018), Legacy Motivation (u.a. Wade-Benzoni et al., 2012), Intergroup Contact Theory (Allport, 1954).

Was ist Ihrer Meinung nach nötig, damit das „Window of Opportunity“, das sich durch die Coronakrise, z. B. im Reiseverhalten, geöffnet hat, genutzt werden kann?

Haben sie verstärkt solidarisches Verhalten in der Krise wahrgenommen?
Sowohl in Ihrem direkten Umfeld als auch gesamtgesellschaftlich?
Oder sogar gegensätzliche Tendenzen?



Was waren für Sie erfolgreiche Wege, um psychisch, physisch, sozial, emotional etc. gut mit der Krise umgehen zu können?

Sehen/ sahen Sie die Coronakrise eher als Bedrohung oder Herausforderung?